Gott und Sein Volk – Teil 6

Quelle:
http://www.lamblion.com/xfiles/publications/magazines/Lamplighter_MayJun20_Signs-of-Nature.pdf von „The Lamplighter“ unter der Leitung von Dr. David R. Reagan

Der neue Faktor

Gott begann in den 1960er Jahren damit, Warn-Gerichte über Amerika zu bringen, als dort die Sexuelle Revolution ihren Anfang nahm und die Amerikaner anfingen, Gottes moralischen Gesetzen gegenüber eine lange Nase zu machen. Doch was viele nicht realisiert haben, ist, dass etliche Gerichte in Amerika seit 1991 einen direkten Bezug zu einem neuen Faktor haben: Dem schlechten Verhalten gegenüber Israel.

Denn Gott hatte einst zu Abraham gesagt:

1.Mose Kapitel 12, Vers 3
„<u>ICH will die segnen, die dich segnen, und wer dich verflucht, den will ICH verfluchen</u>; und in dir sollen alle Geschlechter der Erde gesegnet werden.“

Darüber hinaus heißt es in:

Sacharja Kapitel 2, Vers 12
„Denn so hat der HERR der Heerscharen gesprochen: »Nach Herrlichem hat Er mich gesandt zu den Heidenvölkern, die euch geplündert haben; denn <u>wer euch antastet, tastet Seinen Augapfel an</u>.

Die Geschichte bestätigt die Wahrheit dieser Aussagen. Spanien befand sich im 15. Jahrhundert, als Weltreich, auf dem Höhepunkt seiner Macht, als es die Inquisition einführte, wobei die jüdische Bevölkerung aus dem Land vertrieben wurde. Kurz danach stürzte dieses Reich ab. Adolf Hitler war dabei, ganz Europa zu erobern, als er den Holocaust durchführte. Bald darauf wurde sein Drittes Reich in Schutt und Asche gelegt.

Ebenso weist die alte Geschichte jede Menge Leichen von Menschen aus Nationen auf, die das jüdische Volk schlecht behandelt haben. In der Bibel wird über große Reiche gesprochen, wie das babylonische, das ägyptische und das medo-persische, die alle das jüdische Volk verfolgt hatten. Wo sind sie heute? Wo sind die Kanaaniter, Hethiter, Moabiter und Philister geblieben? Sie befinden sich allesamt im Mülleimer der Geschichte, während das jüdische Volk aus allen Ecken der Erde in seine Heimat zurückversetzt wurde.

Ich glaube, dass Amerika viele seiner Segnungen der Tatsache zu verdanken hat, dass es – historisch gesehen – ein sicherer Hafen für das jüdische Volk gewesen ist. Seit

der israelischen Staatsgründung im Jahr 1948 ist Amerika darüber hinaus auch der beste Freund der israelischen Nation.

Doch die Bibel sagt, dass in der Endzeit ALLE Völker der Welt sich wegen der Jerusalem-Frage gegen Israel stellen werden. Dazu sagt Gott:

Sacharja Kapitel 12, Vers 3
„An jenem Tage will ICH Jerusalem zu einem Hebestein für ALLE VÖLKER machen: ALLE, die ihn aufheben wollen, werden sich unfehlbar wund an ihm ritzen, wenn ALLE Völker der Erde sich gegen die Stadt versammeln.“

Allerdings begann Amerika zu Beginn der 1990er Jahre damit, sich gegen Israel zu stellen, um seinen seinen Zugang zum arabischen Öl beizubehalten.

Das entscheidende Jahr

Der Wendepunkt war im Jahr 1991, als die Sowjetunion zusammenbrach und die russischen Juden zu 2 000-3 000 pro Tag ein Jahr lang nach Israel strömten. Das winzige Land Israel wurde überschwemmt mit diesen Flüchtlingen. Da wandte sich die israelische Regierung an die Weltbank und bat um ein Darlehen in Höhe von 5 Milliarden US-Dollar. Von Seiten der Bank hieß es, dass sie dieses Darlehen nur dann gewähren würde, wenn Amerika dafür bürgen würde. Die Bush-Administration stimmte unter einer einzigen Bedingung zu: Die Israelis mussten sich an den Verhandlungstisch begeben und die UNO-Resolution 242 'Land für Frieden' umsetzen.

Ja, es waren die Amerikaner, die Israel dazu gezwungen haben, die selbstmörderische Beschwichtigungspolitik zu betreiben. Sie haben die Israelis dazu genötigt, das Land, welches Gott ihnen als ewigen Besitz zugewiesen hatte, aufzuteilen. Beachte, dass Amerika einen enormen Druck ausüben kann, weil sein Veto im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen das einzige ist, was zwischen Israel und Sanktionen gegen das Heilige Land steht, welche die israelische Wirtschaft leicht und schnell zerstören könnten.

Ein prophetisches Buch

Im Jahr 2006 schrieb William Koenig (einer der 250 Korrespondenten des Weißen Hauses) ein Buch mit dem Titel „Eye to Eye“ (Auge um Auge). Es hatte den Untertitel „Facing the Consequences of Dividing Israel“ (Sich den Konsequenzen der Teilung Israels stellen). Darin zeigte er auf, dass viele der Naturkatastrophen, Konjunktureinbrüche und politischen Krisen, die Amerika seit 1991 erfahren hat, im direkten Zusammenhang mit den Aktionen stehen, die Amerika unternommen hat, um Israel dazu zu zwingen, Territorium an die Araber abzugeben.

Zum Beispiel hatte sich der Verteidigungsminister Colin Powell am 4. Mai 2003 mit dem Terroristenführer von Syrien, Hafez Assad, getroffen und sich ihm gegenüber verpflichtet, die Übergabe der Golan-Höhen in den Friedensplan des amerikanischen Präsidenten aufzunehmen. Noch am selben Tag begann ein Schwarm von Tornados damit, die zentralen Vereinigten Staaten auseinander zu reißen. In den folgenden sieben Tagen gab es insgesamt 412 Tornados - den größten Cluster, den die „National Oceanic and Atmospheric Administration“ (NOAA = Nationale Ozean- und Atmosphären-Behörde) seit Beginn ihrer Aufzeichnungen im Jahr 1950 jemals beobachtet hat. Der bisherige Rekord hatte im Jahr 1999 bei 177 Tornados gelegen.

Nachdem er viele weitere Beispiele für Naturkatastrophen in Amerika angeführt hatte, die in direktem Zusammenhang mit dem schlechten Verhalten gegenüber Israel standen, präsentierte Koenig folgende Zusammenfassung über die Naturkatastrophen zwischen Oktober 1991 und November 2004:

- 9 von ihnen zählten zu den 10 größten Versicherungs-Schadensfällen in der amerikanischen Geschichte
- 9 von ihnen zählten laut der „Federal Emergency Management Agency“ (FEMA = Bundesagentur für Katastrophenschutz) zu den 10 schlimmsten Naturkatastrophen mit den höchsten Wiederherstellungskosten
- Es ereigneten sich die 5 teuersten Hurrikans in der amerikanischen Geschichte
- Es geschahen drei der vier stärksten Tornado-Schwärme in der amerikanischen Geschichte

Koenig zeigte auf, wie viele Katastrophen mit den Versuchen Amerikas zusammenhingen, Israel dazu zu drängen, entweder das Land zu teilen oder einen Teil seiner Hauptstadt Jerusalem abzutreten.

Die säkularen Menschen mögen darüber lachen und das alles als „pure Zufälle“ bezeichnen. Aber ich glaube nicht an Zufälle. Ich glaube nur an das Wirken Gottes. ER ist der Souveräne und hat alles unter Seiner Kontrolle.

Der Gaza-Rückzug

Eines der chaotischsten Ereignisse in der modernen Geschichte Israels war der erzwungene Rückzug aller Juden aus dem Gaza-Streifen im Sommer 2005. Er begann am 7. August und endete am 22. August, wobei circa
9 000 Israelis aus ihrem Land und ihren Häusern entwurzelt wurden. Viele von ihnen hatten 35 Jahre lang dort gelebt. Die US-Regierung hatte auf diesen Rückzug bestanden, und er gehörte zu der Beschwichtigungspolitik „Land für Frieden“.

Es war ein herzzerreißender Anblick zu sehen, wie dabei

- Israelische Frauen und Kinder misshandelt

- Synagogen und Gräber geschändet
- Thora-Schriftrollen entweiht
- Häuser planiert
- Bauernhöfe zerstört

wurden. Ganze jüdische Gemeinden wurden gewaltsam aus dem Land entfernt, das Gott dem jüdischen Volk als ewigen Besitz gegeben hatte.

Psalmen Kapitel 105, Verse 8-11
8 ER (der HERR) **gedenkt Seines Bundes auf ewig, des Wortes, das Er geboten auf tausend Geschlechter, 9 (des Bundes) den Er mit Abraham geschlossen und des Eides, den Er Isaak geschworen, 10 den für Jakob Er als Satzung bestätigt und für Israel als ewigen Bund, 11 da Er sprach: »Dir will ICH Kanaan geben, das Land, das ICH euch als Erbbesitztum zugeteilt!«**

Die wirtschaftlichen Auswirkungen auf die israelische Wirtschaft waren verheerend. Die Farmen in Gaza machten aus:

- 70% der israelischen Bio-Produkte
- 60% der exportierten Kräuter des Landes
- 15% der gesamten landwirtschaftlichen Exporte
- 60% der exportierten Kirschtomaten-Ernte
- Eine Einbuße von120 Millionen US-Dollar bei den Blumen-Exporten

Noch während dieses Ereignisses übte die Außenministerin Condoleezza_Rice mit der folgenden Aussage noch mehr Druck auf Israel aus: „Jeder hat Verständnis für das, was diese Israelis gerade durchmachen. Aber es kann nicht allein beim Gaza-Streifen bleiben.“

Die übernatürliche Antwort

Der Rückzug aus dem Gaza-Streifen endete am 22. August 2005. Und bereits am nächsten Tag gab die Regierung von Bermuda bekannt, dass sich vor der Küste ein tropisches Tiefdruckgebiet gebildet hatte. Der Sturm mit dem Namen „Katrina“ entwickelte sich schnell zum stärksten Hurrikan der modernen Geschichte. Er traf vier Tage später am 27. August auf New Orleans und auf die Küste Mississippis. „Katrina“ zerstörte 25% der amerikanischen Rohölproduktion und den größten Hafen der USA (gemessen an der Tonnage der fünftgrößte der Welt).

Ich finde es interessant, dass dieser Hurrikan zu dem Zeitpunkt auf New Orleans trat, als diese Stadt, die sich selbst als "Sin City USA" (die Sündenstadt der USA) nennt, für drei Tage später ein gottloses 6-tägiges Ereignis geplant hatte, das "The Gay Mardi Gras" genannt wird, bei dem es sich um ein jährlich stattfindendes Schwulen- und Lesbenfestival handelt. In jenem Jahr sollte es unter dem Motto "Jazz and Jezebels"

(Jazz und Isebel) stehen. Im Jahr 2004 hatte es 125 000 Besucher angezogen, die stolz auf ihre Perversion an einer Parade teilnahmen, bei der das Bizarre zur Schau gestellt wurde. Und diese Veranstaltung wurde von einer Gruppe finanziert, die sich „Southern Decadence“ (Südlicher Verfall) nennt.

Dennoch glaube ich nicht, dass der Hurrikan Katrina als ein göttliches Gericht allein für New Orleans bestimmt war, sondern ich denke, dass er als solches ganz Amerika gegolten hat, als Strafe dafür, wie schlecht es mit Israel umgegangen war. Denn die Folgen des Hurrikans waren im ganzen Land spürbar. Es kam zu höheren Kraftstoffpreisen, was sämtliche Waren verteuerte. Auf unbestimmte Zeit war der Warenzufluss nach und von Amerika aus unterbrochen. Dies führte zu einem deutlichen Anstieg der Staatsverschuldung. Das Fehlverhalten gegenüber Israel war sehr beschämend für die Bush-Administration.

Doch die nachfolgende Regierung strafte Israel noch weitaus schlimmer mit Verachtung. Gleich zu Beginn seiner Präsidentschaft reiste Barak Hussein Obama in den Nahen Osten, wo er sich bei der arabischen Welt dafür entschuldigte, dass Amerika Israel unterstützt hatte. Und er versprach ihr, dass Er die amerikanische Politik, was den Nahen Osten anbelangte, ändern werde. Er ließ auch nicht viel Zeit verstreichen, bis er dieses Versprechen wahrmachte und er anfing, die Israelis und ihren Führer, Benjamin Netanjahu grob zu behandeln.

Bis zum Ende seiner Präsidentschaft ging er mit Israel um, als würde es sich um eine Bananen-Republik der Dritten Welt handeln. Er brachte öffentlich seine Geringschätzung für die israelischen Führer zum Ausdruck und bestritt den Besitzanspruch Israels auf Judäa und Samaria, was die Welt „West-Bank“ nennt. Eine seiner letzten Bemühungen im Amt war, für eine UNO-Resolution zu sorgen, in der Israel verdammt wird. Nimmt es da Wunder, dass seine vorgesehene Nachfolgerin, Hillary Clinton, die Wahl verloren hat?

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache